

Ablauf

- 13.30 Uhr Eintreffen
- 13.50 Uhr Begrüßung
Information zu aktuellen Angeboten
Vorstellung der Referent*innen
- 14.15 Uhr Präsentationen
zur Auswahl 1A oder 1B
- 15.00 Uhr Pause
- 15.20 Uhr Präsentationen
zur Auswahl 2A oder 2B
- 16.05 Uhr Pause
- 16.25 Uhr Präsentation
Theatermonolog
- 17.15 Uhr Abschluss und Agape

Der Konvent feiert von 18 - 18.30 Uhr Vesper. Falls Sie daran teilnehmen möchten, bitte das unbedingt bei der Anmeldung bis Mittwoch, 8. September bekanntgeben.

Die Veranstaltung findet unter den gültigen Covid-Verordnungen statt.



SAMSTAG, 11. SEPTEMBER, 2021
Melk

Zeit

13.30 bis 17.30 Uhr

Ort

Benediktinerstift Melk
Tagungsräume
Abt-Berthold-Dietmayr-Str. 1
3390 Melk

Anmeldung

Für unsere Planung ist heuer Ihre Anmeldung bis **Mittwoch, 8. September** erforderlich:
bildung@kirche.at
02742 324 2352

Parkmöglichkeit

Stiftsparkplatz
Stiftsstraße 1, 3390 Melk

Unser Tipp rund um den Präsentationstag:

Das Stift Melk zeigt heuer seine kostbarsten Kunstschätze – das Melker Kreuz mit Partikel vom Kreuz Christi aus vergoldetem Silber und die Kolomani-Monstranz, ein Reliquiar des Goldschmiedes Joseph Moser aus dem Jahre 1752. Erstmals zu sehen sind Originalfragmente des Nibelungenliedes, die in der Bibliothek ausgestellt sind.

Auch der Stiftspark lädt ein – der barocke Pavillon mit exotischen Fresken von Johann W. Bergl, der Jardin oriental mit Blick ins Donautal, der meditativ gestaltete Benediktusweg, das Paradiesgärtlein und die anderen Bereiche lohnen sich, besucht zu werden.

Preise

Eintritt Museum & Park: Erwachsene 13 Euro
Eintritt nur Stiftspark: 4,50 Euro

Präsentationstag

Samstag, 11. September 2021



© Stift Melk Foto Brigitte Kobler

Stift Melk - 13.30 - 17.30 Uhr

kbw
katholisches
BILDUNGSWERK

1A: OHNE ARBEIT und trotzdem...

Krise & Zukunft. Von der Reflexion zur Wirksamkeit

Krisen aller Art und Dimension hebeln aus. Und trotzdem wohnt ihnen bereits auch das Neue, Udenkbare, Kraftvolle inne.

Unverschuldete Erwerbsarbeitslosigkeit ist ein gravierender Einschnitt in den persönlichen Lebensplan.

Im Rahmen einer begleiteten reflexiv-dialogischen Gesprächsrunde stellen die Teilnehmer*innen einander ihre persönlichen oder miterlebten Krisen-Bewältigungsgeschichten zur Verfügung. Der Moderator leitet das Gespräch und bringt sein Wissen punktuell ein.

Individuelle „trotzdem-Geschichten“ werden im Austausch zur stärkenden Quelle von Anregungen und Möglichkeiten.

Mag. Karl Fakler

Landesgeschäftsführer a.D. des AMS Niederösterreich,
Vorstandsmitglied des NÖ Armutsnetzwerks

1B: Sterbehilfe – Euthanasie – Assistierter Suizid

Was bedeutet Sterben in Würde?

Was bedeutet Sterben in Würde? Bin ich für mein Sterben verantwortlich? Der Vortrag gibt keine fertigen Antworten auf diese Fragen, sondern lädt zur persönlichen Reflexion ein.

Die Bedeutungen der Begriffe „Sterbehilfe“, „Euthanasie“ und „Assistierter Suizid“ werden konkretisiert und die unterschiedlichen Positionen und Fragestellungen sowie Pro- und Contra-Argumente präsentiert.

Mag. Mattia Coser

Theologe und Philosoph, Religionslehrer am
Stiftsgymnasium Melk

2A: Eine Einladung zum Glücklichsein

Kann man Glück "können"?

Aus der Glücksforschung weiß man, dass man Glück tatsächlich dauerhaft steigern kann, vorausgesetzt man ist bereit, die nötige Arbeit zu tun. Glück ist „jetzt“, es ist die Summe unserer täglichen Gedanken und Handlungen.

Im Vortrag wird die Referentin Einblicke in die aktuelle Glücksforschung geben und mit spielerischen und zumeist sehr humorvollen Übungen Ihrem eigenen Glück auf die Sprünge helfen!

Mag.^a Berit Manninger

Glückstrainerin, Mentor, Biologin, Mentaltrainerin (i.A.)

2B: Bibel für Neugierige & Judas Iskariot

Bibel für Neugierige

Wer sich der Bibel neugierig nähert, wer bereit ist genauer hinzusehen, der wird überrascht werden, der wird mitten im Alltag vom Himmel berührt.

Wir gehen einigen Verstehenshinweisen der biblischen Verfasser nach und werden dabei faszinierende Erkenntnisse gewinnen.

Judas Iskariot - Freund oder Verräter

Wer war Judas - historisch? Wie sehr hat sich sein Bild im Laufe der Zeit verändert? Warum hat er Jesus ausgeliefert? Und was hat das alles mit uns zu tun?

Diesen Fragen werden wir nachgehen und dabei womöglich überrascht werden.

Mag. Wilhelm Erber

Pastoralassistent

3: Judas, Theatermonolog eines Freundes

Sein Name und sein Kuss sind das Synonym für Verrat. Befragt wurde er dazu nicht. Dass Judas sich erhängt haben soll, reicht als Geständnis.

Jetzt aber spricht er, in einem Theatermonolog der niederländischen Autorin Lot Vekemans, der seit einigen Jahren europaweit für Aufsehen sorgt. Judas Ischariot will gehört werden, vielleicht sogar verstanden. Ein junger Mann, der sich Judas nennt, mischt sich unter uns und liefert eine überraschende Version seiner Lebensfreundschaft zu Jesus von Nazareth.

Der in Wien lebende Schauspieler **Sebastian Klein** (ausgezeichnet mit dem Dorothea-Neff-Preis 2016) spielt dieses packende Stück mit Charme und Eindringlichkeit.

Dieses Angebot ist für die Pfarren bis Ende 2022 buchbar.